



WEITERE INFORMATIONEN

Protokoll zur Beratung des Naturschutzbeirates am 01.04.2025

Anwesend: Herr Panian, Stadt Halle (Stadtplanung), Herr Hahn (Stadt Halle), Herr Dr. Klotz (UFZ), Herr Hirtz (Stadt Halle), Frau Eichstädt (Fraktion Bündnis 90/Grüne), Herr Kuchta (Stadt Halle), Herr Manneck (Hallescher Anglerverein), Frau Teuchtler (NABU), Herr Meyer (BUND), Herr Rebenstorf, Herr Doege (Fraktion CDU), Herr Schuberth (Naturpark Unteres Saaletal), später Anja Krimmling-Schöffler (Die Linke), Frau Schöps (Fraktion VOLT-MitBürger für Halle), Herr Dr. Schädler (Stadtverband der Gartenfreunde), Herr Neumann (Fraktion SPD)

Tagesordnung

1. Hufeisensee- weitere Bebauung

- erster Bebauungsplan von 2015, Änderungsplanung läuft seit 2018 jetzt

2 Änderungsbereiche

1. Kletterturm mit Zipline
2. Ferienhäuser
3. Baufeld für Uferbereich der Wakeboardanlage

im nördlichen Teil gab es Überlegungen, Caravan-Stellplatz einzurichten, wurde verworfen

Gutachten: Artenschutz, Schallschutz, Gefahrgutlager

Herr Döge:

- gibt es neue Erkenntnisse zu Artenschutz? Algen?

Herr Hirtz: wir greifen nicht wirklich in den Wasserkörper ein, UNB hat keine Betroffenheit von Wasserlebewesen gesehen

- Armleuchteralge: Studie aus 2016- keine besonders geschützten Arten in Sa-An, Studie wurde mit dazugefügt
- Frau Schöps: Wakeboard findet auf der Wasseroberfläche statt, trotzdem ordentlich Wasserbewegungen

Herr Hahn:

- welche Schutzgüter sind betroffen? – keine Arten, die strengem Artenschutz unterliegen, Lebensgemeinschaft wird trotzdem beeinträchtigt, damit kann man aber nichts Substanzielles einwenden (keine harten artenschutzrechtlichen Belange, UNB muss sich auf das öffentlich-rechtliche berufen)

Herr Meyer fragt:

- gibt es einen wasserrechtlichen Beitrag (Wasserrahmenrichtlinie/Wasserhaushaltsgesetz)
- Stadtverwaltung: Nein.



Herr Neumann (SPD)

- im Klimaausschuss wurde Studie zu Armleuchteralgen zitiert

Herr Meyer

- Hufeisensee ist der See mit den meisten Armleuchteralgenarten in Sachsen-Anhalt- Bergbaufolgeseen spielen wesentliche Rolle, auch wenn es keine streng geschützten Arten sind, sind Armleuchteralgen von hohem Wert

Dr. Klotz

- einzelne Armleuchteralgen sind Bestandteil von Unterwasser-Lebensraumtypen nach der FFH-RL der EU. Deshalb sind sie als besonderes Schutzgut zu betrachten
- dies wäre in dem Zusammenhang zu prüfen

Herr Neumann

- bezieht sich Schallgutachten auch auf den Lebensraum im Wasser?

Herr Panian:

- Schallschutzgutachten betrachtet nur Schutzgut Mensch

Auslage /Beteiligung erfolgt vom 8.4.-20.5.2025

Frau Schöps fragt nach Kletterturm und Zipline- ist das auch kommerziell

Herr Panian: wird in Verbindung mit Golfplatz betrieben, kommerziell

Herr Manneck

- es gibt auf der Wasserfläche einen Pächter (Angler)
- aufgrund der eingeschränkten Zugänglichkeit für Fischerei auf dem Hufeisensee zunehmend Bootsangelei
- Planung müsste mal mit dem Halleschen Anglerverein abgestimmt werden

Dr. Klotz regt an von Seiten des Naturschutzbeirates

- Vorhandensein von FFH-Lebensraumtypen zu prüfen (Lebensraumtypen des Wasserkörpers)
- Vorhandensein submerser geschützter Flora ist zu prüfen, außerdem sonstiger vorhandener § 30-Biotope
- Einbeziehung der Angler berücksichtigen

Herr Panian:

- § 30 betrifft das Schilf.

Herr Meyer: welche besonders geschützten Arten wurden denn geprüft?

Dr. Klotz: Umweltverbände haben das Recht der Stellungnahme

- Dr. Klotz könnte etwas zusammenfassen für den Naturschutzbeirat, Dokumente haben wir noch nicht angeschaut



- ins Detail können wir erst gehen, wenn wir den Artenschutzbeitrag kennen
- Naturschutzbeirat berät die UNB, Mitglieder des Naturschutzbeirates müssen alle informiert werden und bei einer Stellungnahme müsste eine Mehrheit des Naturschutzbeirates zustimmen

Bitte Rückmeldungen zu dem Bebauungsvorhaben an Herrn Hirtz schicken bis 30.4., Dr. Klotz baut daraus Stellungnahme, dann müssen Mitglieder des Naturschutzbeirates mehrheitlich zustimmen

Herr Hirtz verschickt morgen Artenschutzbeiträge

Frau Teuchtler: von wann sind die artenschutzrechtlichen Betrachtungen?

(Frage konnte spontan nicht seitens der UNB beantwortet werden)

Ergänzung: Frau Eichstädt hat die artenschutzrechtlichen Betrachtungen am 2.4.2025 an alle Mitglieder des Naturschutzbeirates versendet

2. Tegelwippen (Entsiegelungswettbewerb in den Niederlanden)- Vorstellung Herr Neumann

- Entsiegelungswettbewerb seit 2020 in den Niederlanden
- es gibt sogar Tegelwip-Trainer
- in Deutschland Projekt von einer Hochschule
- wenn das etwas für uns wäre- können wir das in Halle umsetzen?

Diskussion:

Dr. Klotz

- sehr schöne Initiative, allerdings müssen sich Teile der Stadtgesellschaft beteiligen, Stadt Halle steht im Hitzecheck (Gutachten im Auftrag der deutschen Umwelthilfe) bezüglich der Versiegelung und des Umfangs des Vegetationsvolumens nur auf Platz 148 von 190 deutschen Städten
- Entsiegelung ist in jedem Fall gut, braucht aber lokale Aktivitäten in Quartieren

Herr Hirtz:

- es gibt ja auch viele private Grundstücke, da wäre es leichter, so etwas umzusetzen
- im öffentlichen Verkehrsraum ist es komplizierter

Herr Meyer

- BUND hat schon mal Entsiegelungskataster auf den Weg gebracht, wo sind Flächen, wo man entsiegeln würde, man könnte öffentliche Flächen suchen, z.B. Schulhöfe, Verwaltung könnte Flächen ausweisen und Flächen anbieten

Herr Rebenstorf:

- eher private Flächen
- könnte man im Umweltausschuss auch nochmal diskutieren
- zur August-Bebel-Straße gab es auch schon viele Diskussionen, weil Stellplätze wegfallen
- erstmal wäre schön, wenn man in Straßen komplett ohne Bäume einseitig eine Baumreihe hinbekäme

Dr. Klotz



- wie könnte man das in die Breite bringen- Umweltausschuss, evtl. Umwelntag, Aufruf an die Wohnungsgesellschaften bzw. an Alle
- wichtig ist es anzufangen und Erfolge zu zeigen

Frau Teuchler

- wäre wichtiges Thema für die Wohnungsgesellschaften in Halle

Frau Eichstädt

- Stadt müsste schon mit gutem Beispiel initiativ vorangehen, Wettbewerb funktioniert nur dann

Frau Schöps

- Presse nutzen, z. B. auch durch kurzen Text in den Online-Medien

Herr Döge:

- im Herbst im Klimaschutzausschuss gab es das Thema Entsiegelungskataster

Herr Panian:

- man könnte Bevölkerung aufrufen, potentielle Entsiegelungsflächen der Stadt zu melden

Herr Döge:

- Stadt kontrolliert und beseitigt ja tatsächlich Schottergärten
- Neumarkt wurde nach Fernwärmesanierung neu gemacht, Baumscheibe für Kastanie ist zu klein ausgefallen

Herr Meyer:

- nicht mit Straßen anfangen, sondern eher mit Plätzen

Herr Neumann:

- würde sich mal an Wettbewerb von der Hochschule wenden
- Stadtverwaltung sollte schon Initiative übernehmen, kleiner Wettbewerb
- Stadt müsste Flächen identifizieren, wo das passieren könnte
- Hochschulprojekt „Wir lassen die Steine hüpfen“- Deutschland
- Vorschlag durch KI-generierte Bilder eine Zukunftsvision zu schaffen
- FB Umwelt wird eine Pressemitteilung vorbereiten

Beiträge zum Tegelwippen

- Der Kampagne-Film: https://www.youtube.com/watch?v=RjVZ0cv_vM
- Hintergrund vom ORF: <https://orf.at/stories/3353827/>
- Hintergrund von Klima Chancen: <https://klimachancen.bayern/projekte/121/von-den-niederlanden-nach-deutschland>
- Hintergrund vom EU Umweltbüro: <https://www.eu-umweltbuero.at/inhalt/niederlande-entsiegeln-um-die-wette>
- Auch eine belgische Kommune machte mit: <https://kommunal.at/wettbewerb-im-gemeinde-entsiegeln>
- ARD-Beitrag aus Hamburg: <https://www.ardmediathek.de/video/hamburg-journal/tegelwippen-elfjaehriger-setzt-sich-fuer-mehr-gruen-in-altona-ein/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS85OGExNjc5Ny01NGQ2LTRIZjctOWZjMC01OTk2NTYxMDUxZmU>



- Eine Hochschule, die den Wettbewerb von März-Oktober 2025 nach Deutschland bringt: <https://hfqq.de/hochschulprojekt-abpflastern-ringvorlesung-wettbewerb/>

3. Sonstiges:

1. Vermüllung Heid (Herr Kuchta)

- mehrere Müllhaufen in der Heide, Verursacher wurde festgestellt, Kontakt mit dem Verursacher aufgenommen, wurde bis Stand heute größtenteils erledigt
- für Müllentsorgung nur geringes Budget
- kann nicht seitens der Stadt sofort beräumt werden, erstmal versucht Stadt Verursacher zu ermitteln und selbst entsorgen zu lassen
- bleibt aber Baustelle für die Stadtverwaltung
- Poller in der Heide können mit Schlüssel für Dreikant geöffnet werden

Dr. Klotz: Ordnungsstrafe müsste dann gleich in den Haushalt des FB Umwelt fließen

2. Untere Galgenbergstraße (Frage Frau Eichstädt, Antwort Herr Hahn)

- da wird gerade Fläche abgeräumt
- wurde vor einigen Jahren schon mal beräumt
- wurde komplett wieder freigestellt (vor dem 1.3.)
- wer das jetzt genau gemacht hat, weiß die Stadtverwaltung nicht
- Bebauung ist nach Wissen der Stadtverwaltung nicht bekannt

3. Kohlebahntrasse (Frage Frau Eichstädt, Antwort Herr Hirtz)

Mitbürger hatten schon gefragt im Ausschuss /Stadtrat- wie ist der aktuelle Stand?

Herr Hirtz: noch neue Entwicklung- Straße am Tagebau soll jetzt noch Landesstraße werden, deshalb sprechen andere Gründe dagegen, den Radweg an die Straße zu legen

4. Geplanter Caravanstellplatz Sandanger-Frage Frau Eichstädt

- Planungen dauern noch an

5. Reichards Garten- konkrete Planungen (Fördergelder), Frage Frau Eichstädt

- noch nichts Neues bekannt, Abstimmung der zu pflanzenden Gehölze mit Dr. Klotz noch nicht erfolgt

6. Fassadenbegrünung im Giebichensteinviertel – Frage Herr Neumann

- Giebichensteinviertel – dort gibt es viel Interesse, Fassaden zu begrünen
- Frau Fuhrmann könnte mal in den Naturschutzbeirat kommen und dann könnte man das diskutieren



Nächster Termin:

Terminvorschläge

27.5. oder 3.6., jeweils 16.30 Uhr Exkursion, wird mit der Försterin abgestimmt

Thema: Wald, gemeinsam mit der Stadtförsterin, soll Vorstellungen zur weiteren Entwicklung des Stadtwaldes darlegen, nicht nur die Dölauer Heide, andere Waldflächen der Stadt, z. B. Rabeninsel mit Aufforungsbereich

September

evt. Exkursion mit Wohnungsgesellschaften in Verbindung mit Naturschutzbeiratssitzung, Wohnungsgesellschaft fragen, ob ein Raum frei ist dort vor Ort

Themen für nächsten Naturschutzbeiratssitzungen

- Fassadenbegrünung – Vorstellung, Vereinfachung der Genehmigungsverfahren (Herr Neumann)
- Sandanger- geplanter Caravanstellplatz (etwas später, noch nicht aktuell)
- Herr Döge: Eichenerneuerung auf der Rabeninsel zum aktuellen Stand -
- Herr Hirtz: 2 neue Saalebrücken (Franz-Schubert-Straße und Hafenstraße) – ist jetzt erst losgegangen, eher Mitte /Ende des Jahres
- Vorstellung der Stadtförsterin als Exkursion, vielleicht in Verbindung mit Waldflächen z.B. am Riveufer (zusammengebrochene Bestände) als Exkursion (Juni)
- Exkursionsvorschlag Herr Hirtz: Wohnungsgenossenschaften, die Umgestaltung von Innenhöfen naturnah durchführen, diese Flächen könnte man sich in der Praxis mal anschauen (evt. September)

Weiterer Themenspeicher von Themen, die wir auch mal besprechen wollten

1. Naturschutz und Jagd
2. Geldmittel für historische Parks (Reichards Garten) – über klimaangepasste Bepflanzung sprechen, Projektleiter des von der DBU geförderten Projektes einladen (Herbst)
3. Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
4. Ökolöwe und ÖA in Leipzig (evt. als Exkursion)
5. Stadtgrünpflege – im Naturschutzbeirat diskutieren